

**Geschäftsführung  
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909  
Fax : (0221) 221-24447  
E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 30.06.2010

**Auszug  
aus dem Entwurf der Niederschrift der 7. Sitzung des  
Verkehrsausschusses vom 29.06.2010****öffentlich****4.3 Umgestaltung Christophstraße, Gereonstraße, Unter Sachsenhausen  
mit Schutzstreifen für den Radverkehr und für einen Kreisverkehr Ge-  
reonstraße/Mohrenstraße  
1147/2009**

Seitens der SPD-Fraktion begrüßt RM van Geffen grundsätzlich die Umgestaltungsvorschläge der Verwaltung. Im Bereich der Straße Kattenbug sehe er jedoch noch Optimierungsbedarf dahingehend, dass nicht nur westlich sondern auch östlich hiervon ein Fahrbahnteiler errichtet werden sollte. Zudem befinde sich in Höhe Andreaskloster vor der Deutschen Bank derzeit die Haltestelle der Linie 132. Hier müsse noch geprüft werden, ob die Planung dem auch Rechnung trage oder die Haltestelle zum Zeitpunkt der Umsetzung entfallen würde.

RM Tull bittet für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen um Prüfung, ob an der Kreuzung, an der die Christophstraße über die Nord-Süd-Fahrt hinwegführt, die Lichtsignalanlage durch einen Kreisverkehr ersetzt werden könne. Darüber hinaus würde sie es begrüßen, wenn für die Querung des Kaiser-Wilhelm-Ringes/Christophstraße ein Zebrastreifen markiert werden würde. Beide Maßnahmen halte sie aufgrund der derzeitigen Verkehrsmengen für realisierbar. Auf die vorgesehenen Parkbuchten vor St. Gereon hingegen könne aus ihrer Sicht verzichtet werden, da dort kein Parkdruck vorhanden sei und diese zudem den Ausblick auf das Denkmal negativ beeinträchtigen. Den Alleincharakter im weiteren Verlauf der Christophstraße bitte sie nachdrücklich zu erhalten bzw. fortzusetzen; der Platz hierfür sei vorhanden.

Für die FDP-Fraktion merkt RM Kirchmeyer an, dass auch sie grundsätzlich den Planungen zustimmen könne; es gebe jedoch sicherlich Straßen im Stadtgebiet, deren Zustand wesentlich schlechter als die in Rede stehenden sei. Dem angesprochenen Verzicht auf die Parkbuchten könne sie sich durchaus anschließen. Sie bitte jedoch zu Bedenken, dass der dortige, relativ große Taxistand erhalten bleiben sollte. Die Forderung nach mehr Bäumen sei nachvollziehbar; dieser Wunsch werde sicherlich auch von der Bezirksvertretung noch thematisiert.

SE Vietzke wirft die Frage auf, ob der Taxistand nicht besser in Ringnähe beispielsweise an der Von-Werth-Straße errichtet werden könne.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, sagt zu, die Anregungen im Detail zu prüfen und dem hiesigen Ausschuss eine Stellungnahme für den 2. Beratungsgang zukommen zu lassen. Den Zebrastreifen am Kaiser-Wilhelm-Ring/Christophstraße habe die Verwaltung nicht eingeplant, da er in unmittelbarer Nähe zur Lichtsignalanlage am Ring liegen würde; dies sei jedoch nicht zulässig. Weitere Bäume im Verlauf der Straße und einen zusätzlichen Fahrbahnteiler östlich am Kattenbug halte er für realisierbar; die Bushaltestelle der Linie 132 werde nach seinen Informationen erst mit der Inbetriebnahme der Nord-Süd Stadtbahn entfallen.

Auf Nachfrage des RM Möring, ob der von RM Tull vorgetragene Wunsch nach einem zusätzlichen Kreisverkehr das grundsätzliche Programm bzw. die Prioritätenliste zur Umgestaltung von Knotenpunkten ggf. beeinträchtigen werde, erläutert Herr Harzendorf abschließend, dass hier kein Interessenkonflikt gegeben sei. Gegen einen Kreisverkehr spreche jedoch im Wesentlichen, dass es sich hier um einen auf einer Brückenanlage befindlichen Kreisverkehr handele; dieser Umbau verursache sehr hohe Kosten.

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung und Vorberatung zunächst in die Bezirksvertretung Innenstadt und den Stadtentwicklungsausschuss.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt